



Immaterielles Erbe Friedhofskultur

Friedhofskultur und Naturschutz

Die Friedhofskultur in Deutschland ist eine äußerst lebendige Kulturform, die wie ein Seismograf gesellschaftliche Veränderungen registriert und aufzeigt. Aktuell zeigt sich dies im besonderen Maße in Bezug auf den Umwelt- und Naturschutz: Nachhaltig, Ressourcen schonend und Natur bewahrend zu agieren ist das wohl herausforderndste Thema unserer Zeit – auch auf den Friedhöfen. Vielerorts wandeln sie sich in Refugien für Flora und Fauna. Nicht nur, dass brach liegende Flächen als Schutzräume der Natur gesehen werden – viele Friedhofsverwaltungen schützen und fördern gezielt die Biodiversität, legen großen Wert auf eine nachhaltige Bewirtschaftung und ergreifen spezielle Maßnahmen wie die Anlage von Biotopen, Blühwiesen oder Insektenhotels. Bestattungen werden „grün“, z.B. durch Säрге aus zertifizierten Hölzern, Tuch aus Biobaumwolle oder saisonalen heimischen Blumenschmuck. Bei der Grabgestaltung erinnert man mit Grabsteinen aus regionalen Steinbrüchen oder achtet bei der Bepflanzung auf ökologischen Nutzen. Immer mehr Menschen legen Wert darauf, auch über den Tod hinaus darauf zu achten, was ihnen wichtig ist: ein Leben im Einklang mit der Natur. Das spiegelt eine wesentliche Facette unseres kulturellen Bewusstseins – und der Friedhof bietet den Kulturraum, dies nachhaltig auszudrücken.